

Ins Wasser gefallen

Gestern hatten wir es in der siebten Runde der Verbandsliga A mit dem souveränen Spitzenreiter MTV Leck zu tun. Als Tabellendritter sind wir mit Zuversicht angereist, als Tabellendritter mussten wir sechs Stunden später die Halle wieder verlassen.

Der MTV war an allen Brettern, von den Ratings her stärker besetzt als wir, aber solch Nebensächlichkeiten haben uns noch nie gestört.

Kaum hatten wir Platz genommen, da hat unser eifrigster Punktesammler Manfred Plewka an Brett fünf schon eine Figur eingestellt. Die Entschädigung eines Bauern für seinen Läufer reichte trotz heftiger Gegenwehr seinerseits nicht aus, um die Partie noch zu retten. Christian Karstensen hat den Punkt für die Heimmannschaft sicher eingefahren.

Sven Lorenzen hat sich am zweiten Brett mit den schwarzen Steinen auf eine komplizierte, unübersichtliche und nach seiner Meinung nicht vorteilhafte Eröffnung eingelassen. So war er froh dass, Henrik Svane früh in eine Punkteteilung einwilligte.

Ich hatte es am sechsten Brett mit Jens Nommensen, den schwarzen Figuren und der Zweispringervariante im Caro Kann zu tun. Die Eröffnung ist mir nicht unbekannt, so kam ich ganz gemütlich aus den Startlöchern und hatte schönes, freies Spiel. Wie es in solchen Stellungen manchmal ist, kann sie zu Fehleinschätzungen führen. So passierte es mir natürlich auch, meine Züge zehn und elf passten nicht ins System. Da Jens das nicht gesehen, oder anders eingeschätzt hatte, konnte ich mir einen kleinen Vorteil erarbeiten, der sich stetig vergrößerte, und nach einem finalen Patzer meines Gegners war die Partie entschieden.

Wir hatten den Ausgleich geschafft, und an den restlichen Brettern war noch keine Tendenz zu erkennen.

Nach der Zeitkontrolle ging es dann Schlag auf Schlag, leider zu unseren Ungunsten.

Nikolai Quiring musste sich am ersten Brett gegen Thore Prien geschlagen geben.

Am dritten Brett schlug Alexander Berenstein mehrfach ein Remis - Angebot des starken Dänen Svend Erik Kramer aus, spielte risikoreich und verlor.

Daniel Burianek musste sich am vierten Brett (S) den Spielkünsten des erfahrenen Wolfgang Göbel beugen.

Der Mannschaftskampf war verloren und es liefen noch zwei Partien.

Der Älteste, Helmut Jensen, hatte es mit dem Jüngsten zu tun. Sattte fünfundsechzig Lebensjahre trennen die Beiden. Niklas Callsen hat es unserem Senior auf seiner Abschiedstour (bezogen auf die der Mannschaftskämpfe) nicht leicht gemacht. Er nutzte die volle Zeit und etwas mehr aus. Helmut reklamierte zunächst Zeitüberschreitung, nahm aber hinsichtlich der fehlenden Notation und der klar

besseren Stellung seines Gegners die Reklamation zurück und man einigte sich auf eine Punkteteilung.

Irina Bräutigam und ihr Gegenüber Henning Gömer nutzten die volle Zeit aus. Irina kam mit den weißen Klötzen nicht so recht aus der Eröffnung heraus, wie sie es wohl gerne hätte. In ihrer gedrückten Stellung war sie auf der Suche nach etwas Befreiung, aber das wollte ihr nicht so recht gelingen. Als dann auch noch ein Bauer verlustig ging, wurde es noch schwieriger für sie. Es entwickelte sich ein Doppelturmendspiel das man gern ohne Druck analysieren möchte, nicht aber in einer ernsten Partie mit dem Bauern weniger ohne Kompensation spielen will. Irina kämpfte wie eine Löwin, allein der Lohn wurde ihr verwehrt.

Der Mannschaftskampf ging mit 6 : 2 an Leck, für meine Begriffe etwas zu hoch, aber sonst durchaus verdient.

Mein Dank geht an unsere Gastgeber und insbesondere Harald Eis. Wir haben sehr gute Spielbedingungen vorgefunden, sind herzlich aufgenommen und gut bewirtet worden.

Dem MTV Leck alles Gute für den zu erwartenden Aufstieg in die Landesliga!!

Im strömenden Regen traten wir den Heimweg an.

Jan Klügel

21. Februar 16